

Posener Tageblatt (Posener Warte)

Bezugspreis monatlich... in der Geschäftsstelle 35000...

Ercheint an allen Werktagen. Anzeigenpreis: 1. d. Millimeterzeile in Anzeigenteil...

Verantwortlicher: 2273, 3110. Tel.-Adr.: Tageblatt Posen. Postcheckkonto für Polen: Nr. 200283 in Posen.

Für Aufträge (Millimeterzeile im Anzeigenteil 1200.— p. M. aus Deutschland) in deutscher Währung nach Kurs.

Bei höherer Gewalt, Betriebsführung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Ein Gedentag.

Fünfundzwanzig Jahre ist das her. Genau auf den Tag. Am 28. August des Jahres 1893 veröffentlichte das russische Ministerium des Auswärtigen die auf Befehl des Zaren Nikolaus II. verfaßte Zirkularnote...

Der Zar konnte sich damals einen solchen Appell an die Friedensliebe der Völker und ihre Regierungen leisten. Er war ja damals noch absoluter Monarch, hatte in seinem Lande noch nicht einmal den Schein eines Parlaments...

Aber es war keine Ente. Es war blanke Wirklichkeit. Und in dem Lager der Schwärmer, Träumer und Utopisten gab es Leute, die den Weltfrieden schon in greifbare Nähe gerückt sahen...

Die Antworten der einzelnen europäischen Regierungen auf die russische Zirkularnote ließen dem schönen Gedanken des Zaren an sich durchaus Berechtigung widerfahren und stellten mit Anerkennung seinen sittlichen Wert fest...

Fünfundzwanzig Jahre! Der Weltkrieg ist vorbei. Der Völkerbund ist gegründet und — der Haager Schiedsgerichtshof. Jetzt gerade, genau fünfundzwanzig Jahre nach der Veröffentlichung des Weltfriedensmanifestes...

führen, das Haager Schiedsgericht soll... dem Recht zum Siege verhelfen.

Und noch ein Unterschied zwischen damals und heute: Eine der Aufgaben des Friedenskongresses Nikolaus des Zweiten war die Milde des Kriegesrechts im Kriege... Würde heute der Haager Schiedsgerichtshof oder eine andere internationale hohe Körperschaft die Erbschaft jenes Kongresses in vollem Umfange aufnehmen...

Krieg und Frieden. Eine Bilanz. Der Herausgeber der bekannten englischen Zeitschrift "Foreign Affairs" stellte anläßlich des neunten Jahrestages des Kriegsausbruches folgende Bilanz für sein Land auf: 1914—1919: Vernichtung der deutschen Heeres- und Flottenmacht...

1919—1923: Ersatz durch Frankreichs Heeres-, Luft- und Flottenmacht. — Ersatz durch die militärische und wirtschaftliche Hegemonie Frankreichs. — 1,2 Millionen Arbeitslose, eine Ausgabe von 2 Millionen Pfund wöchentlich zu ihrer Erhaltung, ein enormer Verlust des Handels...

Um Fiume.

Die italienisch-südslawischen Verhandlungen sind an einem kritischen Punkt angekommen. Am 8. August ließ Mussolini durch den Vorsitzenden der südslawischen Delegation für Fiume auf der Konferenz von Rom dem südslawischen Delegierten ein Komunique für die südslawische Regierung überreichen...

- 1. Die Regierung von Fiume wird durch die paritätische Kommission übernommen. 2. Die paritätische Kommission überträgt die politische und administrative Verwaltung von Fiume der italienischen Regierung. 3. Die paritätische Kommission verwaltet mit einem gemeinsamen Konsortium die Eisenbahnen. 4. Der Vorratshafen und das Delta kommen unter die südslawische Souveränität...

Die Verhandlungen zwischen Polen und Danzig.

In der vergangenen Woche wurden zwischen dem Danziger Generalkommissar der polnischen Republik und dem Präsidenten des Senats der Freistadt Danzig unter Teilnahme des Oberkommissars des Völkerbundes im Verfolg des auf politischen Antrag vom Völkerbundes in der Sitzung vom 7. Juli 1923 gefaßten Beschlusses Verhandlungen über die Gesamtheit der polnisch-Danziger Streitfragen geführt...

Eine russische Protestnote gegen Polen.

Der Warschauer Vertreter der Sowjetregierung, Obolenski, übergab dem polnischen Minister des Innern eine Protestnote, in der er die Angelegenheit der angeblichen Mißhandlung russischer Bürger in polnischen Gefängnissen...

Die Litauer in Polen.

Das Kommoer Blatt "Laisbe" gibt eine Reihe von Daten über eine angebliche Unterdrückung der Litauer in Polen und betont, daß die litauische Regierung mit den Polen in Litauen ebenso verfahren müßte...

Die Polen im Auslande.

Die polnische Bevölkerung in Lettland ist nicht zahlreich vertreten, doch sie sucht sich zu konsolidieren, indem sie Berufsvereinigungen gründet. So besteht z. B. in Riga ein Verband polnischer Lehrer, dessen Vorsitzender der Pfarrrer Strozlo ist. Im August v. J. wurde das Statut dieses Verbandes bestätigt...

Die Polen in Danzig.

Das polnische Zentralkomitee in der Freistadt Danzig veröffentlicht folgendes Programm der polnischen Wähler Danzigs: 1. Gleicher Schutz der Wirtschaftsinteressen der Danziger Bürger polnischer Nationalität mit dem Schutz der Interessen der ganzen Bevölkerung Danzigs...

Aus Danzig.

Folgen des Geldmangels. Am Donnerstag und Freitag entstand Mißstimmung unter den Danziger Beamten und Lehrern, weil sie infolge des Geldmangels in der Stadtkasse ihre Gehälter nicht empfangen konnten. Da die Mißstimmung beunruhigenden Charakter anzunehmen begann, wurde die Sicherheitspolizei gerufen...

Republik Polen.

Staatspräsident Wojciechowski

empfang am Sonnabend in Spala die polnisch-amerikanischen Delegierten Fraczak und Kosciński.

Ministerpräsident Witos

empfang am Sonnabend Vertreter des Hauptvorstandes der Vereinigung der Fürsorge für die Grenzmarken in den Personen der Abg. Jamorski und Wozzowski.

Vertretungen fremder Länder in Polen.

Wie wir einer amtlichen Zusammenstellung über die fremden Vertretungen in Polen entnehmen, gibt es zurzeit in Warschau in diplomatischen Vertretungen:

- 1. eine Botschaft (Seitiger Stuhl).
2. 22 Gesandtschaften (Vereinigte Staaten von Nordamerika, Rumänien, Italien, Spanien, Norwegen, Schweden, Großbritannien, Belgien, Lettland, Dänemark, Frankreich, Niederlande, Tschechoslowakei, Schweiz, Finnland, Sowjetrußland, Königreich der Serben, Kroaten, Slowenen, Japan, Österreich, Deutschland, Brasilien, Uruguay).

In Konsulaten befinden sich:

- 1. in Warschau 14 Berufskonsulate (Deutschland, Argentinien, Vereinigte Staaten von Amerika, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Lettland, Niederlande, Rumänien, Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen, Tschechoslowakei, Japan); 7 Ehrenkonsulate (Brasilien, Spanien, Norwegen, Mikaragua, Portugal, Schweden, Mexiko);
2. in Krakau 6 Berufskonsulate (Deutschland, Frankreich, Österreich, Ungarn, Italien, Tschechoslowakei);
3. in Posen 5 Berufskonsulate (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Schweden, Tschechoslowakei);
4. in Lemberg 7 Berufskonsulate (Österreich, Belgien, Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Tschechoslowakei);
5. in Lodz 5 Berufskonsulate (Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Niederlande);
6. in Thorn 2 Berufskonsulate (Deutschland, Frankreich);
7. in Kattowitz 2 Berufskonsulate (Deutschland, Frankreich);
8. in Poznan 1 Berufskonsulat (Großbritannien);
9. in Teschen 1 Berufskonsulat (Tschechoslowakei).

Wieviele Beamte gibt es in Polen?

Nach einer Zusammenstellung der Zweiwöchenschrift "Nasze Bismarck" arbeiten in der Zivilkanzlei des Staatspräsidenten 40 Beamtenkräfte, in der Sejmkanzlei 129, der Obersten Kontrollkammer 1084, im Präsidium des Ministerpräsidenten 132, im Statistischen Hauptamt 598, der Generalprokuratur 258, im Außenministerium 1103, im Innenministerium 18365, im Finanzministerium 17182, im Justizministerium 4482, im Ministerium für Handel und Industrie 1253, im Landwirtschaftsministerium 2118, im Kultusministerium 3111, im Ministerium für öffentliche Arbeiten 4120, für Arbeit und soziale Fürsorge 2729, im Gesundheitsministerium 7457, im Hauptliquidationsamt 412, im Hauptlandamt 1976.

Ende des Warschauer Bauarbeiterstreiks.

Der "Przeglad Wiczyorny" meldet, daß am Sonnabend der Streik im Baugewerbe in Warschau, der fünf Wochen dauerte, ohne Mitwirkung des Arbeitsinspektors beigelegt worden ist.

Der Erbe.

Von Wilhelmine Hied. (A. L. Lindner.)

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck untersagt.)

"Das ganze Unglück kommt daher, daß ich mich breitschlagen ließ, Dich auf die Landwirtschaftsakademie zu schicken," fing der Vater wieder an. "Ich dachte, gut, laß ihn; um so tüchtiger wird er in seinem Beruf und um so mehr Hilfe hab ich mal von ihm."

"Das hätte ja auch gar keinen Zweck mehr, Vater, Landwirt werde ich doch nicht."

"Wirklich? Das find ich nett. Mein Herr Sohn bestimmt, und ich soll mich wohl fügen, wie?"

An des Gutsherrn gewalttätige Festigkeit war man in Menzow gewöhnt, der würde Bernhard mit leidlicher Ruhe begegnet sein.

"Warum nicht in diesem Fall? Jeder Mensch hat das Recht, sich die äußere Form für sein Leben zu wählen. Ich hab nun mal die künstlerische Veranlagung, dagegen ist nichts zu machen, und die Landwirtschaft ist mir verhaßt."

Der Vater lachte laut. "Künstlerische Veranlagung ist gut. Soll wohl heißen Anlage zum Bummelantant. Ich will Dir recht was sagen: ein Faulpelz bist Du, der sich vor reeller Arbeit scheut und denkt, es ist doch ein ganz Teil bequemer, im Theater rumzujagen."

Wenn Du denn od' nix in 'ne Dief heßt; un nix up'n Stef as 'n poor Blünnen, — wat schadt dat?"

"Ein Künstler hat's wahrhaftig nicht so leicht wie Du denkst. Nicht einmal körperlich, geschweige denn geistig."

"Ja segg Di jo, lat's sien," sagte der Vater trocken, aber mit bedenklich glühenden Augen.

Bernhard schlang die Finger ineinander, daß die Gelenke knackten. "Vater" — er schluckte —, "ich möchte Dich nicht erzürnen, aber Schauspieler werde ich doch."

"Und ich sag Dir, meine Einwilligung kriegst Du nie! Glaubst Du, ich hätte mich hier all die Jahre hindurch abge-

stritten haben den Arbeitern die vollen Bedingungen der statistischen Kommission zugestanden, dagegen die vorgeschlagene Erhöhung der Grundnormen abgelehnt. Am Sonnabend sind u. a. die Bauarbeiten am Teatr Rozmaitosci wieder aufgenommen worden.

Maßnahmen gegen Spekulation und Wucher.

Die von der Regierung gegenüber Spekulanten und Wucherern getroffenen Repressivmaßnahmen haben zur Folge gehabt, daß u. a. bedeutende Mengen von Rucherwaren und Fetten beschlagnahmt wurden. Auf Befehl der Staatsanwaltschaft wurden verschiedene Spekulanten verhaftet, Revisionen wurden u. a. in Bialystok, Sosnowiec, Dabrowa, Jawiercie, Gzeladz, Wilna und Luck vorgenommen.

Der Ausbau der Funkentelegraphie in Polen.

In den nächsten Tagen soll die Eröffnung der neu erbauten transatlantischen Radiostation bei Warschau erfolgen. Die erste Depesche wird der Kriegsminister General Szeptycki an den amerikanischen Minister der Kriegsmarine absenden.

Aus der polnischen Presse.

Polinnen für Paris.

"Flustrowany Kurjer" läßt sich aus Paris melden, daß Frankreich 140 000 Kindermädchen, Stubenmädchen und Mädchen braucht und daher die Auswanderung solcher Mädchen aus Polen nach Frankreich wünscht.

Einen Gutskauf des Generals Sikorski

behandelt die letzte Nummer des "Pia" (dem die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben überlassen werden muß). Er schreibt: "Nicht als General, sondern als Ministerpräsident bemühte sich Herr Sikorski darum, daß ihm vom Bandamt das Gut Parchanie in Rußland, das 200 Morgen Morgen groß ist, zugesprochen würde."

Noch eine Rede.

Nach Chamberlain und Poincaré hat jetzt ein Dritter eine Rede gehalten: Herr Stresemann, der neue Kanzler des Deutschen Reiches.

Seine Rede — sie wurde am Freitag bei einem Frühstück gehalten, das der Deutsche Industrie- und Handelsrat ihm zu Ehren gab — ist inhaltlich eine Antwort an Poincaré. Zugleich enthält sie in großen Umrissen den Reparationsplan des deutschen Reichskanzlers.

Der Reichskanzler ging dann auf die Angebote der Cuno-Regierung ein und betonte, daß die jegliche Regierung an diesem Angebot festhält. Der Weg der

Verständigung darf keineswegs über die Differenzierung zwischen Rheinland und Ruhr einerseits und Deutschem Reich andererseits gehen. "Die Rheinlandfrage," fuhr Dr. Stresemann fort, "ist keine Frage von Kompromissen, sie ist eine Lebens- und Herzensfrage des deutschen Volkes, in der es für jeden Deutschen nur eine Lösung geben kann: Ein freier deutscher Rhein in unserem eigenen Deutschland."

Dr. Stresemann sprach dann davon, daß auf Österreich als Beispiel hingewiesen wurde, das sich aus eigener Kraft vom Währungsverfall gerettet hätte. "Wir könnten dieses Beispiel gern akzeptieren. Doch Österreich hat keine Besetzung, Österreich hat starke internationale Goldkredite und weitgehende Erleichterungen in seiner Reparationslast erhalten."

Dr. Stresemann zog dann einen Vergleich zwischen dem besiegten Deutschland und dem siegreichen England, das seine Verpflichtungen gegenüber Amerika, die weit geringer als die Deutschlands sind, auf 2 Jahre bei ganz geringer Verzinsung seiner Verpflichtungen verteilen mußte.

Der Reichskanzler fuhr fort: "Wäre es nicht erfreulicher, wenn man auch einmal in den anderen Ländern sich darüber klar würde, was weitsichtige englische Staats- und Wirtschaftspolitikler längst erkannt haben. Die wirtschaftlichen Grenzen gehen nicht konform mit den politischen Grenzen."

Zu der Erklärung Poincarés,

daß Frankreich weder politische Ziele im Ruhrgebiet verfolgt noch annexionistische Absichten hat, sagte der Reichskanzler:

"Wir akzeptieren diese Erklärung mit Genugtuung. Mit ihr sind aber die in Vorschlag gebrachten Lösungen nicht vereinbar, indem sie tatsächlich wirtschaftlich und politisch Rhein und Ruhr einer Sonderbehandlung unterwerfen und den Weg zu einer politischen Lösung, die Deutschland akzeptieren kann, versperren. Erst wenn die politischen Ziele, die diesen Vorschlägen innewohnen, zurückgetreten sind, gegenüber wirtschaftlichen Lösungsmöglichkeiten, an denen das Reich mit der Gesamtheit seiner Wirtschaft teilnehmen kann, wird der Weg für eine praktische Lösung, von der der französische Ministerpräsident in Charville sprach, offen sein."

Das deutsche Mindestprogramm

umriß der Reichskanzler, indem er sagte: "Der Weg zur Verständigung darf nicht über die Differenzierung zwischen Rheinland und Ruhr einerseits und dem Deutschen Reich andererseits gehen. Die, wenn auch nur vorübergehende Verpfändung des Ruhrgebiets selbst, die Abergewinnung einzelner Bergwerke und Besitztümer an Rhein und Ruhr kann von uns nicht als Grundlage der Lösung der Reparationsfrage betrachtet werden."

radert, damit Du mein Geld als Nichtstuer unter Nichtstuern durchbringst?" donnerte der Vater. "Nicht Tage Zeit geb ich Dir. Bist Du bis nächsten Mittwoch nicht zu Verstand gekommen, dann sind wir fertig miteinander. Begreifen? Und nun mach, daß Du rauskommst."

Steil und trocken ausgerichtet ging der junge Mensch aus dem Zimmer. Vor der Tür traf er seine Schwester.

"Na, Tilde, wieder mal gehorcht?"

"Das hatte ich nicht nötig, Vater schrie ja laut genug," flüsterte sie, während sie ihm voran auf den Fußspitzen ins Wohnzimmer ging, das trotz der peinlichen Ordnung und der soliden alten Möbel etwas Unfreundliches hatte.

"Und nun? Was wird werden, wenn die acht Tage um sind?"

"Nichts anderes als was heute schon ist. Ich kann nicht nachgeben."

"Ein neuer Krach; es ist schrecklich," sagte sie, indem sie sich auf die Lehne des Sofas setzte. "Musste das denn sein, Bernhard daß Du Vater gleich so auf die Bude rückst? Hättest Du nicht lieber erst einmal heimlich —"

"Das siehst Du ganz ähnlich, Tilde; Du bist feige."

"Kann ich dafür? Man wird es hier, Mutter war's auch."

Er nickte in der Erinnerung an manche kleine Veranlassung, da die Mutter ihn förmlich händeringend beschworen hatte, um des lieben Friedens willen gefügig zu sein. Er war es auch bisher immer gewesen, aber alles hatte seine Grenzen.

"Es wird Dir nichts nützen. Gegen Vater kommt keiner auf. Und schließlich, — was willst Du beim Theater? Der eigene Grund und Boden ist doch was Besseres; da muß ich Vater recht geben."

"Das verstehst Du nicht, Tilde. Wen die Kunst erst einmal erfaßt hat, den läßt sie nicht wieder los. Das Höchste im Leben eines Mannes ist doch der Beruf, und wenn man den klar erkannt hat, muß man ihm folgen. Fürs Klutentreten bin ich verpflücht."

"Wenn das nur ganz sicher ist," meinte sie bedächtig. "Wer sagt Dir, daß Du so viel Talent hast?"

"Lauter Sachverständige; Leute vom Fach," fuhr er auf.

"Und was wichtiger ist, ich fühle es ja selbst, daß Menschen darstellen mein eigentlicher Beruf ist. Ich werde mich dem Fach der tragischen Helben zuwenden. Trestl sagt, das würde meinem etwas schweren Naturell am meisten entsprechen. Er mag wohl recht haben. Jedenfalls weckt mir das Tragische das meiste Echo im eigenen Herzen. Wenn ich fleißig studiere, lant ich mich vielleicht schon im nächsten Jahre an den Dologengieser Heinrich oder den Prinzen von Homburg wagen."

Zhr sagten die beiden Namen nicht viel. "Ein Prinz — das geht Dir wohl glatt herunter, Brüderlein. Nicht?"

Als er geärgert schwieg, seufzte sie. "Ach, Ihr steifnacktiges Mannsvolk, was fängt man mit Euch an! Und ich armes Wurm sitze hier zwischen Borke und Baum. Zu wem soll ich mich halten?"

"Zu Vater."

"Ach, wenn Ihr Euch erzürnt, und Du nicht mehr nach Menzow kommst, ist mir's auch ganz verleidet."

"Noch ist's nicht so weit. Vielleicht gibt Vater nach."

"Was Du Dir denkst! Eher fällt der Himmel ein. Aber laß mich jetzt. Ich muß in die Küche, sonst verbrät mir die Ente."

Trotz des guten Braters, der sonst die Stimmung des Vaters angenehm zu beeinflussen pflegte, herrschte bei Tisch Gewitterstille. Vater und Sohn sahen aneinander vorbei. Vergeblich suchte Tilde, selbst besagend, nach einem harmlosen Gesprächsgegenstand; die Antworten des Vaters bargen meistens eine schlecht verpackte Spitze, Bernhard schwieg ganz.

"Wo willst Du hin?" fragte Tilde nach Tisch, als der Vater nach Gut und Stock griff, anstatt nach der Mittagszeitung. "Die Kerls haben gestern den Dung viel zu dicht gestreut. Da muß Aussicht sein."

"Schick doch den Statthalter."

"Der hat anderweitig zu tun."

"Ich werde hingehen," erbot sich Bernhard.

"Ne, danke beizens. Mein Sohn, der nächsten Könige und Prinzen vorstellt, beim Dungstreuen? Das könnt ich ja gar nicht verantworten. Wird auch wohl nicht viel dabei rauskommen."

(Fortsetzung folgt.)

Lösung wirkt zugleich alle die politischen Fragen auf, die sich in der Befragung des Ruhrgebietes und die sich in der Rheinlandfrage für die internationalen Beziehungen der Völker ergeben.

Die Wirkung der Rede in Berlin.

Die Rede des Reichskanzlers hat in Berliner politischen und diplomatischen Kreisen einen sehr guten Eindruck gemacht.

Die „Kreuzzeitung“ ändert ihren Ton dem Kabinett gegenüber und betont, daß auch sie dem Kanzler, wenn er in der Rhein- und Ruhrfrage unerschütterlich bleiben werde, in jeder Richtung unterstützen wird.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Weg zum Frieden angebahnt werde, wenn sie auch vor verfrühtem Optimismus warnt.

Die „Vossische Zeitung“ findet, daß der Inhalt der Rede die Erwartungen nicht enttäuscht habe.

Der „Vorwärts“ leitet seinen Kommentar mit folgenden Worten ein: „Die Rede des Reichskanzlers Dr. Stresemann hat in der Öffentlichkeit den gleichen Beifall gefunden, wie die Rede des Reichsfinanzministers Dr. Hilferding am Tage zuvor.“

Der Eindruck in Paris.

Auch von der französischen Presse wird Stresemanns Rede vorwiegend günstig besprochen.

Von dieser Rede muß man sagen, daß sie auf eine hohe Gemadtheit ihres Verfassers schließen läßt; gleichzeitig auf seinen lebhaften Wunsch, eine Lösung für das Reparationsproblem herbeizuführen.

Eine englische Pressestimme.

Die „Times“ schreiben zu der letzten Rede Dr. Stresemanns: „Es ist bedeutsam, daß Dr. Stresemann in seinen Erklärungen nicht die Angelegenheit des von den Deutschen angewandten passiven Widerstandes erwähnt.“

Lloyd George über Stresemann.

In einem Leitartikel des „Daily Chronicle“ äußert sich Lloyd George wie folgt:

„Der einzige neue Faktor in der internationalen Lage, der einen entscheidenden Einfluß auf die Ereignisse zu haben vermag, ist die Ernennung Dr. Stresemanns zum Reichskanzler.“

Deutsches Reich.

Beamtenehaltungsabnahmen auf kurze Fristen. Dem ständigen Drängen der Presse nachgehend, schweben zurzeit im Reichsfinanzministerium Verhandlungen darüber, wie der bisher geübte Zahlungsmodus für die Auszahlung der Beamtenehälften zu ändern ist.

Vom Hunde Viertel und anderem.

Ferienbilder von Hans Behrendt.

(Schluß.)

Auf der Landesgrenze zwischen Preußen und Bayern — eine alte Schwedenschanze läuft dort entlang — haben wir einmal über manches nachgedacht, während wir unter einer teufelischen Hitze frühstückten.

Ich hätte übrigens ruhig ins funkelnde Auge des Gesekes schauen dürfen; denn ich hatte schon Angst geschmilt wegen einer halben Million Aufenthaltsgenehmigung, die mir der Herr Bezirkskommissar durchaus entladen wollte.

In jenen seligen Zeiten war das Maß erst 8400 notiert. Und wie entrückten sich die Leute! Man sah selbst gut durchwachene Bayern „Wasser“ trinken!

Beachte aufwärts Wagen 1: volle Bierfässer; Aufschrift: „Früher Antich“ usw. ad libitum.

Endlich talwärts Wagen 4: Basalt! — Ich habe aber nicht nur eine Statistik des Bierkonsums im Basaltwerk aufgestellt, ich habe mich auch dem Biermalmer und der großen Siebtrommel ausgesetzt.

Wir sind in Bayern, und die Franziskaner brauen ein gutes Klosterbier. Also mischen wir uns im Kellergehoß des Klosters unter die rastenden Pilger.

Es gibt in der Rhön manche liebliche Steigung, aber auch manche weiten, waldlosen Hänge; und bei einer Höhenwanderung kann man frei ausschreiten, während das Auge zahllose vulkanische Kuppen in die Ferne schweift.

Wir merken auf der Wassertruppe, daß es auch eine „rauh“ Rhön gibt; es piff ein eisiger Wind da oben, und mit Hilfe einer weiten Pelerine konnte man selbst leicht zum Westenflegler werden.

Beim Weiterwandern über das Rote Moor zum Rhönhaus war es wieder das Gefühl unendlicher Betten und Flächen, erbauter Einsamkeit, das einen durchdrang; nichts hemmte störend

stand in Kürze abgeholfen werden wird, da auch die Beamtenehaltungsabnahmen, ähnlich wie von der Privatindustrie, nur noch auf kurze Fristen erfolgen werden.

Eine Kundgebung der Friedensgesellschaft. Die Deutsche Friedensgesellschaft ist beim Reichskanzler Dr. Stresemann mit einem Schreiben vorstellig geworden, in dem sie darauf hinweist, daß auf dem internationalen Pazifikkongress in London im August 1922 bereits der englische Minister Fisher im offiziellen Auftrag seiner Regierung erklärt habe, daß England einen Antrag Deutschlands auf Aufnahme in den Völkerbund begrüßen würde.

Der Fall Havenstein. Die Verhandlungen über die Havenstein-Krise haben bisher noch zu keiner Einigung geführt. Auch die Vermittlungsverhandlungen im Reichsfinanzministerium sind ergebnislos geblieben.

Zeitungsnot in Pommern. Auch die pommerschen Zeitungen sind durch die Steigerung der Ausgaben in den letzten Wochen in große Schwierigkeiten geraten.

Mannheim ohne Gastwirtschaften. In Mannheim blieben sämtliche Gastwirtschaften, Hotels und Konditoreien von Montag an bis auf weiteres geschlossen als Demonstration gegen die Art der Erhebung der städtischen Getränkesteuer.

Aus aller Welt.

Ratifizierung des Lausanner Vertrages. Nach Meldungen aus Angora hat die Nationalversammlung den Vertrag von Lausanne mit 215 von insgesamt 235 Stimmen ratifiziert.

Wiederzusammentritt der französischen Kammer erst Mitte November. Der französische Wiederaufbauminister Reibel hat einem Vertreter des „Echo de Paris“ erklärt, daß die französische Regierung beabsichtige, das Parlament für den 18. November wieder einzuberufen.

Chamberlain Schatzkanzler. Wie die „Times“ erfahren, steht die Ernennung des Gesundheitsministers Chamberlain zum Schatzkanzler an Stelle des auf seine Ernennung verzichtenden Mc Kennog unmittelbar bevor.

Raditsch in London. Die „Tribuna“ berichtet, daß der aus Südbanien geflohene kroatische Führer Raditsch in London aufgetaucht sei. Seine Versuche, sich einem englischen Staatsmann zu nähern, seien eben so erfolglos geblieben wie seine Versuche bei einigen Londoner Zeitungen, wo er gegen Serbien und die serbische Tyrannei bittere Klagen führte.

Das weiche, stille Schreiten; nur ein herbwüziges Duft von gebräutetem Heu mischte sich mit dem kühlen Luftzug und brachte den Wandernden Erquickung.

Vierkant aber — Ihr habt ihn doch nicht vergessen? — empfing uns mit frohem Gebl und lustigem Bedeln, als wir über Steintrufen in unsere Ferienheimat traten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Stegfried Wagner in Amerika. Stegfried Wagner und Josef Stranßky sind, wie die amerikanischen Blätter melden, für die Wagner-Opern-Kompagnie in New York verpflichtet worden.

Wiedereröffnung des Lauchstedter Goethe-Theaters. Am Sonntag, dem 5. August, ist das Lauchstedter Goethe-Theater mit einer wohlhabendsten Aufführung von Goethes „Iphigenie“ durch das Leipzigerstädtische Schauspiel wieder eröffnet worden.

Der Film „Friederichs Reg“ rollt zurzeit in Essen. Die Darbietungen werden vom Publikum unter ungeheurem Beifall aufgenommen. Eine Begeisterung, wie man sie 1914 kaum anders erlebt hat.

Hiermit zeigen wir die Geburt eines **gesunden Mädchens** sehr erfreut an.
 Posen, den 27. August 1923.
Pastor Brummaek u. Frau Charlotte, geb. Albrecht.

Deutsch. Gymnasium in Poznań,
 Waly Jagiello 1
 (Realgymnasium u. Oberrealschule).

Das neue Schuljahr beginnt am Sonntag, dem 1. September, vormittags 8 Uhr. Anmeldungen werden täglich von 12^{1/2} bis 1^{1/2} Uhr entgegengenommen.

Die Aufnahmeprüfung für sämtliche Klassen (Septima bis Prima) findet am Freitag, dem 31. August d. Js., vormittags 9 Uhr statt.
Prof. Stiller.

Ländliche Haushaltungsschule Janówiec, Str. Żnin.

Beginn des Winterlehrgangs: Anfang Oktober. Gründliche Ausbildung in feiner Küche, Feinbäckerei, Einmachen, Weihnähen, Schneidern, feinen Handarbeiten, Wäschebehandlung, Glaszplätzen. Pensionspreis 4 Zentner Roggen pro Monat. Anmeldungen sind an die **Leiterin Fräulein Erna Lehning** zu richten. (8776)

Frauenschule Szczerbiecin
 Post Kulošin, Kreis Tczew.
 Beginn der Winterkurse für ländliche Hauswirtschaft Anfang Oktober. Ausbildung zur Hausbeamtin. Schul- und Pensionspreis monatlich 4 Zentner Roggen. Es wird Gewähr übernommen für warme, gut geheizte Räume. Schulplan. Auskunft durch die Vorlehrerin. **Jugeborg von Gylbenfeldt.**

Rohflachs (Stadstroh), Röstflachs, Anickflachs, Speisekartoffeln zu gros gegen **bar taufft**
Fürst Lichnowsky'sche Flachseinkaufs-Centrale.
 Offerten mit Angabe der Menge zu senden an den Leiter der Centrale **W. N. v. Wolanski** in Kompan, Hotel Central.

Kaufe
Raps, Rübsen, Weisjamen, Ackerbohnen, Erbsen
 sowie sämtliche landwirtschaftl. Produkte zu höchsten Preisen.
Gebe ab: 40% Kati.
 Biefere laufend:
oberichl. Stückohle.
Emil Blum, Opalenica.
 Telephon 33.

Ausschneiden! Ausschneiden!
Postbestellung.
 An das Postamt
 Unterzeichneter bestellt hiermit **1 Posener Tageblatt** (Posener Parte) für den Monat September 1923
 Name
 Wohnort
 Postamt
 Straße

Die Verlobung ihrer Tochter **Wanda** mit dem Kaufmann Herrn **Hans König** beehren sich anzuzeigen.
Hermann Kauß u. Frau Maria, geb. Hillert.
 Kakulin im August 1923.
Wanda Kauß Hans König
 Verlobte.

Teatr Pałacowy, Plac Wolności 6.
Nur bis Dienstag, den 28. August
Das Mädchen von Montmartre.
 Prachtvolles, jeden Zuschauer faszinierendes Musterwerk der französischen Filmkunst. In der Hauptrolle der schöne Filmstern **Huguette Duflos** und die unvergleichlichen **Mumes u. Schutz.**
Anzeige! Vom 29. August bis 2. September.
 Das französische Salondrama
Das Fräulein von der Reitschule
 Pathé-Film.

Schmutz- und ungewaschene Wolle
 kaufen wir zu den **höchsten Tagespreisen**
 Bemusterte Offerte erbeten
Bank Kwilecki, Potocki i S-ka, Poznań,
 Tow. Akc.
Aleje Marcinkowskiego 11.
 Fernsprecher Nr. 3010, 3020, 3026, 3028, 3048, 1791.

Milchkannen
 mit **M. Jan Markowski**
 Poznań
 Mielżyńskiego 28
 Tel. 52-43.

Die Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt **T. A., Poznań, ul. Zwierzyniecka 6, Abteilg.:**
Verband-Buchhandlung
 liefert jetzt direkt an die Besteller folgende neue Werke:
 Dr. Radostawoff, Bulgarien und die Weltkrise.
 Dr. Bühler, Das Seelenleben des Jugendlichen.
 Ford, Das Weltproblem.
 Lehmann, Hinter den Kulissen des Weltkrieges.
 Die verborgene Macht. Die Entente-Freimaurerei während des Weltkrieges.
 Dr. Schwer, Papst Leo XIII. Mit 1. Titelbild.
 Wolf, Beuron. Bilder und Erinnerungen aus dem Mönchsleben der Gegenwart.
 Falkenfeld, Philosophen für u. wider die Revolution.
 Nelson, Vom Bildungswahn.
 Loewenthal, Frieden auf Erden!
 v. Kries, Allgemeine Sinnesphysiologie.
 Wilde, Über Frauen, Liebe, Ehe.
 Herzog, Die Burgfänger. Roman.
 Chieme, Die Elektrizität.

Fachmännisches Spezial-Unternehmen.
 Führe nur Materialien, deren Güte Gewähr leistet. — Ausführung sämtl. Bedachungsarbeiten. Fachmännische Ratsschlüsse, Kostenanschläge.
Dachpappen mit destilliertem Teer gearbeitet, doppelt gepreßt, heiß gewalzt, sauberes, ansehnliches, gleichm. Fabrikat.
Steinkohlen-Teere, absolut wasserfr. spiegelglänzend.
Alebumasse, beste Qualität.
Dachnägel, Dachziegel, Kalk, Zement pp. komplett leihweise Abgabe bei Selbstherstellung.
 Groß-Abnehmer-Dachleder entspr. Rabatt.
 Lieferung ab Bauplatz-Lager Opalenica oder Wert.
Karl Meißel, Baumeister,
 Teleph. 17 u. 17a. Opalenica. Teleph. 17 u. 17a.

Treibriemen
 Leder, Kammhaar, Hanf
Sander & Prathuhn
 nam. Draht-Seile
 Poznań, ul. Św. Jerzego, na Mielżyńskiego 28. Tel. 3019

Tani Sklep
 Poznań, Wroclawska 15
 (vorm. Breslauerstr.)
verkauft
 Stoffe zu Herren-Anzügen, Damen-kostümen und Mänteln.
Herren-Garderobe.
 Elegante Anzüge, chike Hosen, seidene Westen, Joppen und Paletots vom einfachsten bis zum elegantesten Genre,
zu billigsten Preisen

Tani Sklep
 Poznań, Wroclawska 15
 (vorm. Breslauerstr.)

Konjulsatsbeamter
 sucht m. Frau dauernd **1-2 gut möbl. Zimmer.**
 Angeb. unter 8781 an die Geschäftsstelle d. Bl.

K Colosseum sw. Marcin 65.
INO
Achtung nur 4 Tage!
 Vom 27. bis 30. August **2. Serie** des ungewöhnlich spannenden Dramas
Dr. Mabuse

Tausche
 großes, elegantes Brillantencollier im Werte von **4000 Dollar** gegen **Haus** in Posen oder Landwirtschaft. Eilige Offerten unter Nr. **8777** a. d. Geschäftsst. d. Bl.
Chaiselongue, Ausziehtisch, Vertikow, Spiegel u. Kommode, Speiseispind, Herrenschreibtisch, 2 alte Stehpulte, Babikorb, Weinschrank, Papageienkäfig, 2 lebend. Eichhörnchen mit Windmühle, Regale, Nippfächer, ein Posten deutsche Bücher zu verkaufen.
 Poznań, Scharbowa 14, Keller. (8772)
Wein Manufakturwaren u. Schneiderzutatengeschäft wurde von der Fredry nach der **Wielkie Garbary 34** (Gr. Gerberstr.) übertr. u. d. Fr. **Jerzy Bliń u. Paul Arndt.**
 Bessere Witwe, 38 J., sucht Herrenbekanntschaft zwecks **späterer Heirat.**
 Ang. u. **8787** a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.
Achtung!
 Anständ. Mädchen, 21 J., alt, eogl., wünscht Bekanntschaft ebenföhl. Herrn zwecks **späterer Heirat.** Wimer ohne Kind nicht aufgeschlossen. Off. u. **8788** a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.
Hund zugekauft.
Dobbermannmischung
 Näheres i. d. Geschäftsst. d. Bl.

Grundstück mit **2 größeren Läden**
 in dem einen mein eingeführtes Eisenwarengeschäft, 21 Zimmer und Küchen, geräumiger Hof, mit massiven Scheitern, Ställen und Kellern, Durchfahrt bis zur anderen Straße, am Markt gelegen, **sofort für 380 Millionen ohne Geschäft und für 480 Millionen mit Geschäft zu verkaufen.** Wohnung ist sofort zu haben.
Franz Nowak
 Wieleń, Rynek 6.

Eine gebrauchte, aber in allen Teilen gut verwendbare Anlage zur **Obstweinebereitung** (Obstweinkelterer) zu kaufen gesucht. Angebote unter **T. 8780** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.
Die Stammesbäueri Polanowice, p. Kruzowica hat noch 5 gute Fleischwollschafböcke abzugeben.

Prima Rekestichtorf
 waggouweise abzugeben
Dr. Brück, Poznań, Różana 21. Tel. 2556.
Zu verkaufen: Ein **Repositorium**, 3^{1/2} m lang, 2,40 m hoch, 0,50 m tief, mit 50 Schubladen 28x20x15, unten 16 Schubladen 46x38x35 und ein **Spind**, 1,10 m hoch, 0,80 m breit und 0,30 m tief. Ferner eine **Lombant** (Ladentisch), 2,75 m lang, 0,60 m breit, 0,80 m hoch. Offerten an **H. Zug, Stecko.**

Urbia
 die gute Ware erfährt die Schube viele Jahre!
 Hersteller: **Urbia-Werke, s. u. d. Danzig, am Troyl**
 Vertreter: **M. Tita, Poznań, Grochowe Łaki 4.**

Aus Stadt und Land.

Posen, 27. August.

Eine energische Maßnahme gegen den Lebensmittelpreiser.

Der Innenminister hat alle Wojewoden angewiesen, unverszüglich eine energische Aktion zur Überführung und Bestrafung von Personen einzuleiten...

Wer ist für den gegenwärtigen Milchpreis verantwortlich?

In der vom Wojewoden in der vorigen Woche einberufenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Berufsstände zur Bekämpfung der Teuerung wurde von einem Milchproduzenten erklärt...

Zm übrigen sei bemerkt, daß der für die vergangene Woche bis zum morgigen Dienstag einseh. festgesetzte Milchpreis von 4000 Mark für das Liter Milch seit Freitag nicht mehr innegehalten wird...

Sitzung des Bürgerkomitees zur Bekämpfung der Teuerung.

Das Bürgerkomitee hielt am Freitag seine erste Sitzung ab. Im Laufe der Aussprache wurde u. a. der Buttermangel und die Viehausfuhr besprochen.

Der Obermeister der Fleischprüfung, Górski, schlug vor, sich an den Wojewoden mit der Bitte zu wenden, ein Verbot der Ausfuhr lebender Tiere aus Posen zu erlassen.

Ein Antrag des Redakteurs Ziolkowski ging dahin, der Stadtverordnetenversammlung einen Antrag zu unterbreiten, die Viehausfuhrgebühren zu erhöhen und das bisherige Einziehungssystem zu ändern.

Direktor Jalewski erklärte zu dem Antrage Górski, daß es kein Gesetz gebe, das die Ausfuhr von Vieh aus der Wojewodschaft verbiete.

In der nächsten Sitzung des Komitees, die auf Dienstag festgesetzt wurde, wird Direktor Jalewski die Rechtsgrundlagen der Tätigkeit des Komitees erörtern und Dr. Rydzewski einen Umriß des Tätigkeitsplanes geben.

Regelung des Sonntagsdienstes in den Posener Apotheken. Laut Art. 40 der Apotheken-Verordnung vom 18. 2. 1902 hat die Wojewodschaft angeordnet, daß sämtliche Apotheken in Posen an Sonn- und Feiertagen ihre Lokale nach dem nachstehenden Plane schließen sollen...

Verlängerung des Abendverkehrs bei der Posener Straßenbahn. Die Direktion der Posener Straßenbahn gibt auffälligerweise nur in einem einzigen, natürlich polnischen Blatte bekannt, daß vom 1. September der Abendverkehr verlängert wird.

Staatsgewerbeschule in Bielitz. Nach dem Beschlusse des schlesischen Wojewodschaftsrates in Kattowitz vom 8. Juni 1923 werden im Schuljahre 1923/24 der erste Jahrgang der mechanisch-technischen Abteilung, der erste Jahrgang der technisch-technischen Abteilung und der erste Kurs der Werkmeisterlehre mit deutscher Unterrichtssprache nicht mehr eröffnet.

Milisonówka. In der letzten Sitzung gewann das Los Nr. O 567 483, das in der P. R. P. in Warschau verkauft worden war.

Das Tragen von Veteranenabzeichen durch unbefugte Personen ist, wie uns das Starostwo Grodzkie mitteilen bittet, verboten; jede Verletzung des Verbots wird gerichtlich bestraft.

Eine zuverlässige Freundin. Ein Herr hatte in der vergangenen Woche seiner „Freundin“ in der Przewcznica (fr. Wittelsbacherstraße) einen neuen Anzug im Werte von fünf Millionen M. zur Aufbewahrung übergeben.

Angefallen zu sein behauptet ein Mann auf der ul. Lazarska (fr. Lazarusstr.). Er will bei dieser Gelegenheit eine Geldtafel mit 100 000 M. eingebüßt haben; vermutlich handelt es sich um einen Verlust bei einer Prügellei.

Bei einem Taschendiebstahl erwischt wurde auf dem Hauptbahnhof ein gewisser Wojciech Czarniak aus Kleinpolen; er wurde dem Gericht angeführt.

Diebstähle. Gestohlen wurden: einer Herrschaft in der ul. Duga 3 (fr. Langestr.) vermutlich von einem Dienstmädchen ein Pelz, eine goldene Uhr und ein goldener Trauring im Werte von fünf Millionen M.; aus einem Laden in der Bielskie Garbary 25 (fr. Gr. Gerberstr.) Aluminiumgegenstände im Werte von drei Millionen M.; aus einer Wohnung des Hauses ul. Jesuicka 9 (fr. Jesuitenstr.) goldene Schmuckstücke im Werte von drei Millionen M.; aus einer Druckerei in der Bielskie Garbary 27 (fr. Gr. Gerberstr.) 40 kg. Blei im Werte von einer Million M.; einem Käufer in einem Büchlingladen am Starzy Kynel 36 (fr. Alter Markt) eine silberne Schlüsseluhr im Werte von drei (?) Millionen M.; vom Boden des Hauses ul. Pamiatkowa 8 (fr. Wrangelstr.) Wäsche im Werte von 1 200 000 M.; einer Damenmädchelfirma in der ul. Sm. Marcin 14 (fr. St. Martinstr.) mehrere Damenmäntel im Werte von 20 Millionen M.; aus einer Wohnung des Hauses ul. Franciszka Kajaiczala 28 (fr. Ritterstr.) Kleidungsgegenstände für 9 Millionen M.; vom Boden des Hauses ul. Ogrodowa 3 (fr. Gartenstr.) Wäsche für 4 Millionen M.; einem Fleischermeister auf dem Festsitz Wochenmarkt Fleisch und bares Geld im Werte von 7 1/2 Millionen M.

Verent, 24. August. Am Sonnabend vergangener Woche hatte der Starost Kowalski Bürger aus allen Ständen zu einer Versammlung nach der Starostei eingeladen, um eine Aussprache über die zunehmende Teuerung und Maßnahmen gegen diese herbeizuführen.

Bromberg, 26. August. Wie die „Gaz. Bydg.“ berichtet, wurde hier dieser Tage von einem Mann, der sich als Agent der Kriminalpolizei bezeichnete, die falsche Nachricht verbreitet, der Prälats Laubis in Gnesen hätte Selbstmord verübt, weil bei ihm in der Wohnung die jämlichen Sachen, die im Gnesener Dom gestohlen worden sind, gefunden worden seien.

Znowoclan, 24. August. Der Schlichtungsausschuß des Ärzteverbandes des kujawischen Bezirks einerseits und die Kreisärztenliste Znowoclan nebst Filiale Gnieznowo andererseits geben bekannt, daß der kontraktlose Zustand zwischen beiden ab 22. d. Mis. auf Grund der zustande gekommenen Einigung beendet ist.

Kruschwitz, 26. August. Rieftige Brandschäden erlitt die Zuckerrübenfabrik Kruschwitz durch das bereits kurz erwähnte Großfeuer am letzten Montag. Wie der „Kuj. Vote“ erzählt, ist das ganze Magazin, in dem allein acht Waggons Zuckerrüben, große Mengen Öl, Teer und andere Materialien aufgespeichert waren, ein Opfer der Flammen geworden.

Krajan, 25. August. Über eine Schreckenszene auf einem Bahnhöfe in Galizien berichtet der Kralauer „Nistrowanie Kurjer Codzienny“ folgendes: „Auf dem Bahnhof in Dzierdzice trug sich dieser Tage ein blutiger Vorfall zu.“

Briefkasten der Schriftleitung. (Anstufte werden unseren Lesern gegen Einreichung der Bezugsquittung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Briefliche Anfragen erfolgt nur ausnahmsweise und wenn ein Briefumschlag mit Postmarke beiliegt.)

R. R. in B. Zueignung der deutsch-polnischen Vereinbarungen über die Regulierung der Hypotheken sind bisher noch nicht getroffen. Sie sind daher auf die gültige Vereinbarung mit Ihrem Gläubiger angemessen. Während Sie einerseits nicht verlangen können, daß Ihr Gläubiger in Deutschland sich mit der Begleichung der Goldmarkhypothek in Parizurückzahlung polnischer Papiermark einverstanden erklärt, erscheint keine von Ihnen angegebene Forderung trotz des niedrigen Standes der deutschen Mark zu hoch.

P. B. in R. Wir bedauern, Ihre Frage nicht beantworten zu können.

P. B. in G. 1. Unter bestimmten Voraussetzungen ja.

P. B. in G. 2. 500 000 M. polnisch.

P. B. in R. 1. Die Auszahlung kann, wenn eine regelrechte Kündigung erfolgt ist, nach Ablauf der Frist erfolgen. 2. Für Polen gilt der Grundsatz Mark gleich Mark. 3. Wenn die gerichtliche Eintragung nichts anderes besagt, kann auch hier die Zurückzahlung nach rechtzeitiger Kündigung erfolgen.

M. in S. 1. Der Kauf könnte unseres Erachtens unter den gegebenen Verhältnissen rückgängig gemacht werden. 2. Wenn Sie das nicht ausdrücklich ausgemacht haben, können Sie auch keine Forderungen beantragen. Es rächt sich hier einmal wieder das Fehlen eines schriftlichen Vertrages. 3. Wie ein derartiger Prozeß auslaufen würde, können wir Ihnen nicht mit Bestimmtheit sagen.

Börjen.

Kurze der Posener Börse.

Table with columns for bank shares (Bankaktien), industrial shares (Industrieaktien), and various commodities like wheat and flour. Includes prices for 27. August and 24. August.

Amliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 27. August 1923.

Table of grain prices including Roggen, Weizen, and Roggenmehl with prices per 100 kg and per wagon.

Warschauer Vorbörse vom 27. August.

Table of exchange rates for Deutsche Mark, Dollar, Englische Pfund, and Schweizer Franken in Warsaw.

Warschauer Börse vom 25. August.

Table of exchange rates for Belgium, Berlin, London, New York, and Holland.

Danziger Mittagkurze vom 27. August.

Table of exchange rates for the Polish Mark and Dollar in Danzig.

Die P. R. P. zahlte am 25. August für Goldmünzen (in Klammern Silbermünzen): Rubel 121 980 (83 610), Mark 56 480 (23 220), Krone 48 030 (19 390), Münzeinheit der lat. Union 47 750 (19 390), Dollar 237 165 (111 750), Pfund Sterling 1 154 000 (sh 24 290), türk. Pfund 1 004 100, Schwedenskrone 63 540 (27 810), holl. Gulden 95 310 (43 890), österr. Dukaten 542 400 (fl. 51 550), belg. und holländ. Dukaten 541 200, 1 g Feingold 157 605, 1 g Feinsilber 4645.

Warschauer Börse vom 25. August. Die Effektenbörse fand am Sonnabend nicht statt. Für Devisen blieb die Tendenz anhaltend fest. Stellenweise konnte eine merkliche Belebung festgestellt werden.

Krajaner Börse vom 24. August. Am letzten Börsentage besserte sich das Interesse an der Effektenbörse. Alle Banken haben angezogen. Die Bank Przemyslowy ist stark gefragt. Von Industriewerten sind gesucht: Górska, Pieleniewski, Chodorow, Sierjka, die heute merklich sich erholt haben.

Die gesamte Geschäftswelt

Advertisement for Posener Tageblatt, featuring a cartoon of a man and text describing the paper's reach and quality.

Handel und Wirtschaft.

Handel.

Auf dem polnischen Getreidemarkt dürften inländische Weizenmehle neuer Ernte erst in etwa 14 Tagen erscheinen.

Ein Richter- und Handelsgericht in Posen ist mit einem Kapital von 10 Milliarden Mark ins Leben getreten.

Buchhändlerzahl in Polen. Die Schlüsselszahl für Bücher der polnischen Verleger ist auf 25.000 festgesetzt.

Änderungen in der Organisation des russischen Außenhandels. Nach einem Beschluß des Rates der Volkskommissare vom 15. April d. J.

Für den Bau neuer elektrischer Bahnen im polnischen Montanrevier hat die „Polnische Gesellschaft in Posen“ die Genehmigung zur Vornahme der Vorbereitungsarbeiten erhalten.

Verkehr.

Die polnische Ernte wird nach den neuesten Berechnungen des Hauptstatistischen Amtes in Warschau wie folgt angegeben.

Die polnische Steuer auf Petroleumserzeugnisse soll wegen der Marktentwertung erheblich erhöht werden.

Wirtschaft.

Über die amerikanische Anleihe für Polen, wegen der wie schon gemeldet ein Vertreter der Morgan-Gruppe bereits in Warschau angekommen sein soll.

Die polnische Ernte wird nach den neuesten Berechnungen des Hauptstatistischen Amtes in Warschau wie folgt angegeben.

Über die amerikanische Anleihe für Polen, wegen der wie schon gemeldet ein Vertreter der Morgan-Gruppe bereits in Warschau angekommen sein soll.

hänge die Anleihe von der Durchführung einer Reihe staatlicher Verwaltungsreformen in Polen ab.

Geldwesen.

Die Postsparkasse führt auf Grund einer Verständigung mit dem Finanzministerium besondere Schecks und Konten für vorläufige Einzahlungen von Vorkäufen a conto der Vermögenssteuer ein.

Die polnische Bloß-Schakscheine. Der An- und Verkauf der Bloßbons durch die Polnische Landesbankklasse u. a. staatliche Kassen ist auf 100 Bloß je Person beschränkt worden.

Die polnische Bloß-Schakscheine. Der An- und Verkauf der Bloßbons durch die Polnische Landesbankklasse u. a. staatliche Kassen ist auf 100 Bloß je Person beschränkt worden.

Generalversammlungen.

30. August. „Bapno“ T. A. Wapnoer Glaspwerke in Wapno, nachmittags 4 Uhr bei Stadthagen in Bromberg.

30. August. „Domus“ in Posen, nachmittags 5 Uhr in der Polki Bank Hanblow.

1. September. „Stew“ T. A. in Posen, mittags 12 Uhr Bank Poznański Ziemina Kiebowo, ul. Wązowa (Kapitalerhöhung).

1. September. „Mika“ T. A. in Bromberg, nachmittags 5 Uhr in den Geschäftsräumen, ul. Marcinkowskiego 9 (Kapitalerhöhung, Statutenänderung).

3. September. „Krotosznaska Fabryka Wajzya T. A. in Krotoschin, nachmittags 5 Uhr in den Geschäftsräumen.

3. September. „Voluntas“ T. A. in Schwereuse, nachmittags 5 1/2 Uhr im Hotel Polski in Schwereuse.

4. September. „Hurtownia Drogeryjna“ T. A. in Posen, nachmittags 5 Uhr im Hotel de Rome, ul. Marcinkowskiego (Kapitalerhöhung).

5. September. „Pielina“ Zuckerraffinerie in Pielina, nachmittags 1 Uhr im Hotel „pod Orlim“ (Wlder).

6. September. „Gutaria Katolicka“ in Posen nachmittags 4 Uhr in den Geschäftsräumen, ul. Marcinkowskiego 24.

6. September. „Walna“ T. A. in Posen, nachmittags 5 Uhr in der Handelskammer, ul. Marcinkowskiego 3 (Kapitalerhöhung).

6. September. „Tartak w Brzesku“ T. A. (Sägewerk Brzeschen) in Brzeschen, nachmittags 5 Uhr bei Trapszynski in Brzeschen (Kapitalerhöhung).

Von den Aktiengesellschaften.

W. i. St. Radomscy. Konjunkturfabrik in Pleschen. Die Generalversammlung findet am 20. September d. J., mittags 12 Uhr, in der Bank Białoząb Spółka Zarobk. in Posen, ul. Marcinkowskiego 26 statt.

„Polucia“ Petroleumgesellschaft, S. A. in Krakau. Auf Beschluß der Gen.-Ver. vom 24. Juli d. J. ist das Aktienkapital von 40 auf 120 Millionen Mk. erhöht worden.

„Trzebinia“ in Krakau S. A. Auf Beschluß der Generalversammlung vom 24. Juli 1923 ist das Aktienkapital um 25 Millionen Mk. auf 50 Millionen Mk. erhöht worden.

Bank Handelsbank in Warschau. Auf Grund der Generalversammlungen vom 12. August 1922 und 25. Mai 1923 ist das Aktienkapital um 900 Millionen Mk. erhöht worden.

Bank Handelsbank in Warschau. Auf Grund der Generalversammlungen vom 12. August 1922 und 25. Mai 1923 ist das Aktienkapital um 900 Millionen Mk. erhöht worden.

einer Fikale in den Städten Polens ihre Aktien vorlegen. Nach diesem Tage erlischt das Bezugsrecht. Die Zentrale ist in Warschau ul. Traugutta 7/9.

Von den Märkten.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Holzmarkt. Die Lage der Holzindustrie gestaltet sich infolge des kolossalen Kurssturzes der Polenmark umso schwieriger, als trotz der zunehmenden Verteuerung der Stämme im Walde, der Arbeitslohn und der technischen Hilfsmittel eine entsprechende Steigerung der Preise nicht möglich ist.

Annahme u. Bekannte. Wir suchen antiquarisch zu kaufen: 1 polnisches Taschenwörterbuch.

Sofort lieferbar! Wir empfehlen folgende Bücher als neu: Beyer's großes Lehrbuch der Wäsche.

Aus Beyer's Mode-Führern Herbst u. Winter 1923/24 sind sämtliche Schnitte eingetroffen.

Stütze, nicht unter 25 Jahren, zum 1. September gesucht. Frau Gutsverw. Urbasch, Hilarów, Post Jarocin.

Brenner. Zum sofortigen Antritt suche tüchtigen, unverheirateten Brenner.

Waldwarter. Suche tüchtigen, energischen Waldwarter.

Ein besseres, deutsches Mädchen für alles, das etwas Kochen wird, gesucht.

Branchekundiger Herr sucht Vertretung und Lager eines erstklassigen, großen Sägewerkes.

Stellengesuche. Kellner, erfahrener Landwirt, Pole, der eine deutsche Frau hat, jetzt Standbesitzer.

Suche Stellung, wo ich das Brennereifach mit Nebenbetrieb erlernen kann.

Tüchtiges Hausmädchen, welches Kochen, Nähen u. Plätten kann, sucht für 1. 10. 23 in Stadt Poznań Stellung bei alleinlebender Dame oder Ehepaar.

Suche Stellung, wo ich das Brennereifach mit Nebenbetrieb erlernen kann.

Geldschränk zu kaufen gesucht. Off. an Poznański Bezymysł Wililnowy, Nowy Tomysl.

Neuer wolkener Zumper billig zu verkaufen. Zu erfragen Poznań, ul. Glogowska 104, I. rechts.

Unsere Annoncen-Expedition nimmt alle für auswärtige Zeitungen und Zeitschriften bestimmten Anzeigen entgegen.

Stellengesuche. Kellner, erfahrener Landwirt, Pole, der eine deutsche Frau hat, jetzt Standbesitzer.

passenden Wirkungskreis oder Pachtung mit eis. Inventar. Beste Empfehlung, zur Seite Administrator M. Geide.

Stellung. Junger Mann aus der Getreidebranche, auch ein Jahr im Kantamt tätig gewesen, sucht von sofort oder 1. Oktober Stelle.

Kaufe getragene Garderobe, Wäsche, Schuhe usw. (808) Zahlte höchste Preise. W. Schmidt, Poznań, ul. Zamkowa 4, (vis-à-vis dem Standesamt).

Sofort lieferbar! Beyer's Mode-Führer mit großem Schnittbogen. Winter 1923/24. Preis 30.000 Mk.

Arbeitsmann. Tüchtigen, energischen, unverheirateten nicht unter 26 Jahre alten Inspektor der polnischen Sprache in Wort und Schrift.

Stellengesuche. Kellner, erfahrener Landwirt, Pole, der eine deutsche Frau hat, jetzt Standbesitzer.

Stellung. Junger Mann aus der Getreidebranche, auch ein Jahr im Kantamt tätig gewesen, sucht von sofort oder 1. Oktober Stelle.